



informationen

berichte

termine

Nr. 2/2016



Das Bild entstand auf der Festung Marienburg in Würzburg während des Betriebsausflugs des FBW-Teams am 08.06.2016.

*Das Team des  
Franziskanischen Bildungs-  
werks wünscht Ihnen und Ihren  
Familien schöne Ferien,  
Zeit für Muse und Erholung,  
einen guten Start in das neue  
Schuljahr und Gottes Segen.*

## informationen

Die Neue ist da!	2
Jetzt isses vorbei!	3
So schnell geht ein Jahr vorbei	4

## berichte

Eindrücke vom Mitarbeiter-Seminar	5
SEB-Seminar auf Burg Rothenfels	6
Werkstatt „Lernen lernen“	9
Die THS bekommt ein Hochbeet	10
Ein riesengroßes Dankeschön	10
Familienveranstaltung der THS	11
„Partizipation“ als Thema der THS“	11
Bildernachlese der Verabschiedung von Julia Marggraf	13
Patenverabschiedung „Fluch der Karibik“	14
Bildernachlese Patenverabschiedung	15
„We are family“ - 10-jähriges Patentreffen	16

## termine

Seminare mit dem Franziskanergymnasium Kreuzburg im Schuljahr 2016/17	7
Gruppe für allein Erziehende	7
Familiengottesdienste Schuljahr 2016/17	8

Herausgeber:

Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)  
Niederwaldstraße 1  
63538 Großkrotzenburg

Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807

E-Mail: [info@fbw.kreuzburg.de](mailto:info@fbw.kreuzburg.de)

Homepage: [www.fbw.kreuzburg.de](http://www.fbw.kreuzburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernward Bickmann



## Die „Neue“ ist da! Unsere neue Jugendbildungsreferentin stellt sich vor

Ich bin da. „Die Neue“. Seit dem 01. Juni arbeite ich nun als Jugendbildungsreferentin im Franziskanischen Bildungswerk.

Ich bin 1985 im schönen Aachen in Nordrhein-Westfalen, direkt am deutsch-niederländisch-belgischen Dreiländereck geboren worden und aufgewachsen. Mein Abitur habe ich an einer der Kreuzburg sehr ähnlichen katholischen Schule des Spiritaner-Ordens gemacht. Schon in der Schulzeit war ich stark in der Jugendarbeit verwurzelt. Viele Jahre war ich Messdienerleiterin meiner Heimatgemeinde und habe viele Ferienfreizeiten organisiert.

Zum Studium bin ich in Aachen geblieben und habe dort Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Geschichte studiert und 2009 meinen Magister gemacht. Dann kam die große Frage: Was nun?

Nach einigen Praktika und Nebenjobs verschlug es mich dann ein Jahr später ins nordhessische Kassel, wo ich die letzten fünf Jahre als Jugendbildungsreferentin in einer Außenstelle des Bistums Fulda gearbeitet habe. Nebenbei habe ich



mich auch als Referentin für Präventionsschulungen (Prävention von sexualisierter Gewalt) ausbilden lassen. Nach vielen schönen Jahren in Kassel hat mich der Wunsch nach etwas Neuem nun auf die Stelle der Jugendbildungsreferentin nach Großkrotzenburg geführt.

Wenn ich mal nicht arbeite, verbringe ich meine Zeit gerne mit Geigespielen, beim Sport, lesend, shoppend und mit Freunden am heimischen Grill. Und wenn ich dann mal richtig Zeit zum Urlaub machen habe, fahre ich am liebsten nach Rom.

Das soweit zu mir. Ich bin sehr gespannt auf das, was jetzt vor mir liegt und freue mich, viele neue Menschen kennen zu lernen. Aber auch auf die neuen Aufgaben, Orte, Seminare, Freizeiten und alles, was so dazugehört.

*Ulrike Maqua  
Jugendbildungsreferentin im FBW*

*Kontakt:  
06186-916 802  
maqua@fbw.kreuzburg.de*



## Jetzt isses vorbei

„Ja, es war ´ne geile Zeit, doch es tut mir leid, es ist vorbei.“ So sang einst „Juli“ in ihrem Song und sie hatte Recht bis auf eine Kleinigkeit, denn es ist noch nicht vorbei. Es war wirklich eine tolle Zeit, die ich nicht vergessen möchte und werde. Ich hoffe, ich werde noch lange mit dem FBW und allen Mitarbeitern in Kontakt bleiben. Alles was ich hier bei Euch erleben durfte, war ein Genuss.

All die Aufgaben, die ich im FBW machen durfte, von Post Holen und Kaffee Kochen bis zum Hospitieren auf Seminaren und dort eigenständig eine Gruppe zu leiten, waren jeweils unterschiedlich toll. Es hat alles viel Spaß gemacht, und ich bin mir sicher, ich werde jede einzelne Arbeit davon vermissen. Auch jeden Tag einmal durch das FBW zu laufen und alle zu begrüßen und direkt die ersten netten Worte gesagt zu bekommen, eine Sache, die in der heutigen Zeit als Rarität anzusehen ist, werde ich vermissen.

Ich möchte mich auch beim Team der THS bedanken, denn Ihr wart wirklich spitze. Ganz besonders will ich mich bei der Gruppe 6 und der Gruppe 9 bedanken, da Ihr die besten Gruppen der Welt seid und mir



eine tolle Zeit gemacht habt und Ihr mir alle ans Herz gewachsen seid. Ich werde die Zeit Euch zu betreuen vermissen. Auch den Freizeitraum und alle, die dort mitgeholfen haben, werde ich nie vergessen.

Danke für dieses außergewöhnliche Jahr mit Euch allen.

Ich bin nicht so gut im mich Verabschieden, da ich meist weiß, ich komme sowieso bald wieder vorbei. Also was bleibt mir noch groß zu sagen außer:  
Wir werden uns sehr bald wiedersehen.

Tschö mit Ö,

*Euer Maximilian Renner*

## Freiwilliges soziales Jahr im FBW! Was bringt´s ?

- Sich selbst eine Auszeit gönnen
- Im Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren
- Persönlichkeit weiterentwickeln
- Berufliche Orientierung
- Eigene Stärken und Schwächen entdecken
- Selbstständigkeit und Selbsterkenntnis entwickeln

### Warum im FBW?

- Umfangreiches Aufgabenfeld
- Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- Ein großes Spektrum pädagogischer Arbeit (THS-Arbeit, Seminare) entdecken
- Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren
- Gemeinschaft erleben
- Begleitung durch Seminare des BDKJ-Fulda

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an das FBW-Team wenden. Bewerbungen an Bernhard Bickmann im FBW.



## So schnell geht ein Jahr vorbei...

Es kommt mir vor, als hätte ich erst gestern meinen Vorstellungsbericht für den Herbstreport geschrieben! Für mein tolles FSJ-Jahr möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es eine so schöne Zeit war.

### *Danke an das FBW...*

An Michael für die tolle Schulsterzeit und die wunderschönen Gottesdienste. An Marion für die interessanten Seminare und das immer offene Ohr. An Katja und Regina, dass ihr mich bei meinen ganzen Aufgaben unterstützt habt und mir bei meinen Fragen und Problemen immer geholfen habt. An Julia für unser gemeinsames Lachen und Ulrike für die kurze schöne Zeit, die wir miteinander verbringen konnten.

### *Danke an die THS...*

An Urszula, Manuela und Markus für die tolle Zusammenarbeit in Gruppe 1 und 2. An Carmen, wir hatten immer sehr viel Spaß im Freizeitraum zusammen. An das restliche THS-Team, ihr seid tolle Arbeitskollegen. An alle Kinder für die vielen schönen und spaßigen Momente. Danke an Herrn Bickmann und



Frau Börner-Knopp, die mir das FSJ ermöglicht und mich während dieser Zeit sehr unterstützt haben. Danke an Max, mit dem ich zusammen die FSJ-Aufgaben erledigen durfte! Wir hatten immer super viel Spaß miteinander

Danke an alle anderen, die ich während dieser Zeit kennenlernen durfte. Durch Sie/Euch alle hatte ich die Möglichkeit, sehr viele Erfahrungen zu sammeln und eine unvergessliche Zeit zu erleben.

Diese ganzen tollen Momente mit den vielen verschiedenen Menschen werden mir den Abschied sehr schwer fallen lassen. Ab Oktober werde ich mein Studium beginnen, jedoch werde ich hoffentlich in der THS und im FBW weiter mitarbeiten können.

Wir werden uns wieder sehen

*Rosanna Hübinger*

## SV-Seminar 5. – 7./ 8. Oktober 2016 auf Burg Rothenfels

Liebe SVlerInnen,

Alle, die im neuen Schuljahr zu Klassen- oder TG-Sprecher und-sprecherinnen oder ins Neunergremium gewählt werden und damit Verantwortung für die Schülervertretung an der Kreuzburg übernehmen werden, laden wir zu unserem SV-Seminar ein.

Wir werden uns über die bisherigen Erfahrungen austauschen, Rechte, Pflichten und Aufgaben besprechen und einen Ausblick auf die Arbeit in den kommenden Monaten wagen.

Natürlich sollen auch das gegenseitige Kennenlernen und der Spaß dabei nicht zu kurz kommen.

Wir werden von Mittwoch bis Freitag auf Burg Rothenfels sein. Von Freitag auf Samstag wird dann das 9-er-Gremium Gelegenheit haben, die geplanten Dinge zu konkretisieren und die Arbeit für das Schuljahr zu planen.

Wir freuen uns schon aufs Seminar! Einladungen gehen Euch über die Klassenlehrer und -lehrerinnen bzw. Tutoren und Tutorinnen oder per E-Mail zu.

*Ulrike Maqua & Team*

## Mitarbeiterseminar in Hofheim 29. April bis 01. Mai 2016



Jährlich lädt das Franziskanische Bildungswerk seine Teamer und Teamerinnen der 8-er Seminare, der Tage der Orientierung und der Jugendseminare zu einem Fortbildungsseminar ein. In diesem Jahr beschäftigten sich 25 junge Erwachsene mit dem Thema: „Systemisches Denken und Handeln“. Referentin war Frau Helen Mannert von der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit in Darmstadt, die es auf sehr gute Weise verstand, einen Überblick systemischer Arbeit zu geben und Hilfen für das Seminarhandeln zu vermitteln. Methoden wie „Skalierung“ und „Wunderfrage“ konnten erprobt werden. Die Gruppe konnte

in kleinen Gesprächseinheiten und in Kleingruppen persönliche Erfahrungen mit den Inhalten des Seminars verknüpfen. Daher war es lebendig und sehr bereichernd für alle Teilnehmenden.

Der Sonntagvormittag bot Gelegenheit, das Thema „Prävention bei sexuellem Missbrauch“ zu bearbeiten, da die Mitarbeitenden im FBW eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen, wenn sie im FBW eingesetzt werden.

Neben all den Inhalten, die bearbeitet wurden, blieb auch noch genügend Zeit für individuelle Gespräche, häufiges gemeinsames Lachen und



eine Wanderung in den Mai am Samstagabend.

Der gemeinsame Gottesdienst mit Bruder Michael wurde von allen als besonderer Höhepunkt des Seminars wahrgenommen. Vielen Dank dafür!

*Marion Seitz*



## Eindrücke vom Seminar des Schulelternbeirates (SEB) vom 15. - 17.04.2016 auf Burg Rothenfels

Am Freitag, dem 15.04.2016, trafen alle Teilnehmer ab 18 Uhr auf Burg Rothenfels ein. Es fiel aber denen, die schon mehrfach mitgefahren sind, auf, dass sich im Vergleich zu früher, deutlich weniger Teilnehmer angemeldet hatten. Nachdem die meisten ihre Zimmer bezogen hatten, konnte man sich beim gemeinsamen Abendessen schon ein wenig kennenlernen.



Um 19.30 Uhr trafen wir uns alle zusammen in unserem Raum. Dort wurden alle Teilnehmer sowohl vom SEB-Vorstand, Herrn Martin Husung, als auch von der Seminarleitung, Herrn Bickmann und Bruder Michael, begrüßt. Weiterhin stellten sich die Kinderbetreuer vor, die sich dann voll motiviert und engagiert der Kinder annahmen. Anschließend stellten sich alle Beteiligten vor und nannten ihre Wünsche und Vorstel-

lungen für die Seminararbeit. Auch weitere Themen, die uns Eltern beschäftigten, konnten hier genannt werden.

Nach dieser ersten Arbeitseinheit kamen die Kinder wieder dazu und Bruder Michael ließ den ersten Abend mit einem Gebet und einer Gutenachtgeschichte ausklingen. Während einige Eltern ihre Kinder ins Bett brachten und der SEB-Vorstand die nächsten Tage strukturierte, gingen die anderen Eltern gleich zum gemütlichen Teil im Gewölbekeller über. Bei mitgebrachten Leckereien und Getränken fanden sich mehrere Grüppchen zu einem unterhaltsamen Plausch zusammen.

Der nächste Tag begann um 8.30 Uhr mit einem leckeren Frühstück und ersten Gesprächen. Danach trafen wir uns um 9.15 Uhr wieder in unserem Gruppenraum, wo wir den Tag mit zwei Liedern und einem Gebet begannen. Anschließend gingen die Kinderbetreuer mit den Kindern nach draußen, trotz des etwas mäßigen Wetters fanden dort Aktivitäten statt.

Herr Bickmann stellte die Ergebnisse des Vorabends vor. Vier Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit

den Themen „Motivation für Elternarbeit, Rolle der Elternvertretung in der Oberstufe, was brauchen (neue) Elternvertreter?“, „Anspruch und Wirklichkeit unserer Werte“, „Unterrichtsqualität, Feedback-Kultur und Neue Medien“ und „Schulfamilie“. Es wurde viel diskutiert, ausgetauscht, gelacht, zugehört und debattiert. Erste Ergebnisse wurden zu Papier gebracht. Um 12.30 Uhr ging es zum leckeren Mittagessen. Danach hatte man Zeit, sich bis zum Kaffeetrinken um 14.30 Uhr weiter auszutauschen. So wurden Erfahrungen und Erlebnisse erzählt. Um 15.30 Uhr ging es wieder in den Gruppen weiter. Wir hatten Zeit bis 17.15 Uhr, unsere Ideen, Vorstellungen und Ziele, mit den jeweiligen Lösungspersonen oder -institutionen aufzuschreiben. Dann wurden die Ergebnisse von den Gruppen „Elternarbeit“ und „Werte“ vorgestellt. Daran schloss





sich eine Diskussion an. Die anderen zwei Gruppen sollten am nächsten Morgen vorgestellt werden.



Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es in die Kapelle zu dem traditionellen Gottesdienst unter musikalischer Mitwirkung von Eltern und Schülern. Danach präsentierten die Kinder im Gruppenraum stolz ihre Arbeiten. Es wurden Bögen gebastelt, Pfeile aus dem Wald gesammelt und Salzteigkreationen hergestellt. Zum Abschluss des Samstages spielten alle zusammen drei Spiele, die ein wildes Gerufe, Angefeuere und Gelache durch den ganzen Raum klingen ließen. Ausgelassen, aber auch ein wenig erschöpft, setzte Bruder Michael wieder mit einer schönen Geschichte und einem Gebet einen runden Tagesabschluss.

Der SEB-Vorstand besprach danach wieder den kommenden Tag, an dem sich Herr Wolf bereits zum Frühstück angekündigt hatte, wäh-

rend die meisten Eltern, wie schon am Vortag, zum gemütlichen Teil des Abends übergangen. Auch dieser Abend klang sehr gesellig aus.

Vor dem Frühstück am Sonntag verließen die meisten ihre Zimmer, da diese bis 10.00 Uhr spätestens geräumt werden sollten. Nach dem Frühstück, an dem auch Herr Wolf teilnahm, gingen die Kinder mit ihren Betreuern nach draußen, während die Eltern sich wieder im Gemeinschaftsraum trafen, um die Ergebnisse der letzten zwei Gruppen zu hören. Schon hier wurde mit Herrn Wolf rege über die Themen „Schulfamilie“ und „Unterrichtsqualität“ diskutiert, Meinungen ausgetauscht und die „Gegenseite“ angehört. Einige Schwierigkeiten/ Missverständnisse wurden so nachvollziehbarer und verständlicher. Im Anschluss wurden noch weitere Fragen angesprochen. Nachdem die Kinder wieder dabei



waren, machte Bruder Michael einen schönen Abschluss und einige ließen das konstruktive, schöne, aber leider zu karg besuchte SEB-Seminar, beim letzten gemeinsamen Mittagessen ausklingen.



Alle Anwesenden waren und sind sich einig: Es ist gut, dass es das SEB-Seminar gibt, und es ist eine gute Möglichkeit, sich als Eltern einzubringen, um etwas konstruktiv zu gestalten. Sollten weder der Elternbeirat noch sein Stellvertreter zum SEB-Seminar kommen können, kann und sollte auch ein anderes Klassenelternbeirat oder eine andere -familie am Seminar teilnehmen. Es war ein wunderschönes, lustiges und erfolgreiches Wochenende, was es nicht verdient hat, dass so wenige mitgefahren sind.

*Edda Hussing  
Miriam Kempf  
Mitglieder des SEB*



## Familiengottesdienste

Auch im ersten Schulhalbjahr 2016/17 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10.30 Uhr.

Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.

Termine für die nächsten Monate sind:

### 18. September 2016

Vorbereitung: Do, 08.09.2016

### (Oktober: Herbstferien)

### 06. November 2016

**18.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst** für die Verstorbenen der Kreuzburg in der Kapelle des Franziskanerklosters, anschließend Treffen im Refektor (Speisesaal) des Klosters

### 13. November 2016 mit dem Jahrgang 7

Vorbereitung: Do, 03.11.2016

### 11. Dezember 2016

Vorbereitung: Mo, 28.11.2016

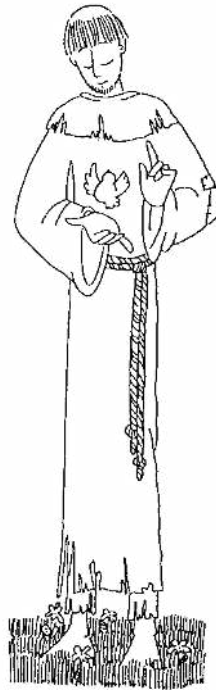
### 29. Januar 2017

Vorbereitung: Mo, 09.01.2017

Klassen, die Interesse an der Vorbereitung und Gestaltung haben, melden sich bitte bei Br. Michael ([michael@kreuzburg.de](mailto:michael@kreuzburg.de)).

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen. Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie!

Br. Michael Blasek OFM



## Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die THS gesucht!

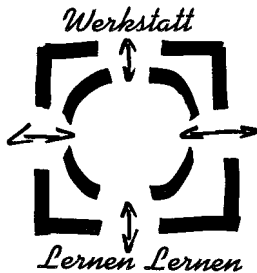
Die Tagesheimschule sucht für die Zeit von 13:15 bis 15:00 Uhr Oberstufenschüler und -schülerinnen sowie studentische Kräfte, die bereit sind, in der Hausaufgabenbetreuung mitzuarbeiten.

Am Dienstag, dem 12. Juli 2016, um 12:40 Uhr findet im Meditationsraum eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.

Weitere Informationen zur Mitarbeit finden sich auf einem Flyer, der im Downloadbereich der THS unter [fbw.kreuzburg.de](http://fbw.kreuzburg.de) heruntergeladen werden kann.

Auskünfte erteilen Silvia Börner-Knopp oder Urszula Diener unter: 06186/916-715 in der Zeit von 12:30 bis 16:45 Uhr





Am 30. und 31. Mai 2016 fand die Werkstatt „Lernen lernen“ für die Unterstufe statt. In diesem Jahr wurden erstmals die Studientage während des mündlichen Abiturs genutzt. An beiden Tagen war jeweils ein Zeitfenster von 9.00 Uhr bis 13 Uhr vorgesehen. 2/3 der Teilnehmenden kamen aus der 7. Jahrgangsstufe.

Die Werkstatt verfolgt das Ziel, den Schülern und Schülerinnen mindestens drei neue Methoden näher zu bringen, die ihnen bei der Organisation und der Bearbeitung schulischer Aufgaben hilfreich sind. Außerdem sollte eine der vorgestellten Methoden die Teilnehmer so ansprechen, dass sie diese ausprobieren und übernehmen wollen.

Dabei sollten die Bedürfnisse und Interessen der angemeldeten Gruppe berücksichtigt werden. Um eine förderliche Lernatmosphäre zu schaffen, werden nur zwei Schul-

## Werkstatt „Lernen lernen“

jahrgänge eingeladen. Hierdurch ist der Alters- und damit verbunden der Entwicklungsabstand der Schüler gering.

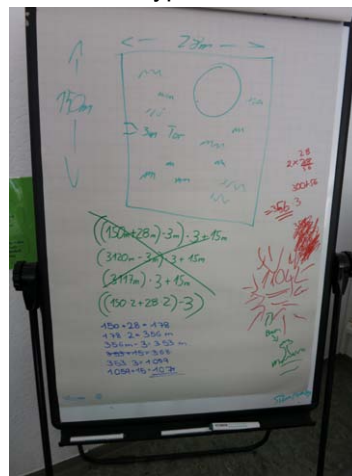
Die wichtigsten Themen der Gruppe, welche sich nach einem Diagnosefragebogen herauskristallisierten, waren „Klassenarbeitsvorbereitung“ und „Ziele setzen“. Weiterhin standen die Themen „Konzentration“, „Entspannung“, „Referate“, „Belohnung/Spaß“, „Zeitplanung“, „Techniken zum leichter Arbeiten“, „Hausaufgabenorganisation“, „Vokabeln“, „Methoden für gehirngerechtes Lernen“ und „Lerntypen“ zur Auswahl.

Es wurden wieder Süßigkeiten, Obst und Getränke angeboten.

Das Erreichen der angestrebten Ziele bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird mittels eines Fragebogens am Ende des Seminars überprüft. Zehn Teilnehmende gaben an, mindestens drei bis fünf neue Lernmethoden kennengelernt zu haben. Ein Teilnehmer konnte nur ein bis zwei neue Tipps mitnehmen.

Das Ziel mehr als drei neue Lernmethoden zu vermitteln ist also bei fast allen Teilnehmenden erreicht worden. Auf neun Bögen fand sich mindestens eine konkrete Methode, die die jeweiligen Teilnehmenden ausprobieren möchten. Auf zwei Weiteren stand sehr allgemein „alles“ oder ähnlich Formuliertes. In diesem Punkt wurde ebenfalls das Ziel, eine konkrete Methode mit nach Hause zu nehmen, bei den meisten Teilnehmenden erreicht.

*Silvia Börner-Knopp*



Das Lösen einer Textaufgabe kann echt knifflig sein.



## Neues aus der Tagesheimschule

### Die THS bekommt ein Hochbeet...

Ab jetzt gibt es frisch geerntete Salate als Mittagssnack für die Kinder im Freizeitraum! Mit der tatkräftigen Unterstützung von unserem Schulgärtner Herrn Wolf bauten die Kinder ein Hochbeet für die THS.

Zuerst hieß es Schrauben, Sägen und Zusammensetzen. Nachdem das Grundgerüst stand, sammelten die Kinder im Wald Stöcke, Steine und Laub, um das Hochbeet damit schichtweise zu füllen. Zum Schluss wurden dann verschiedene Salate und Gemüsesorten, wie Ru-

cola, Kopfsalat und Kohlrabi in das Beet gesetzt. Für die Kinder war es selbstverständlich, sich sehr liebevoll um die Pflanzen zu kümmern, sie zu gießen, ihnen gut zuzusprechen und beim Wachsen zuzuschauen. Hierbei haben einige Pflanzen sogar Namen von den Kindern bekommen.

Anfang Juni war es dann endlich soweit! Die ersten Salate konnten geerntet und mit Genuss im Freizeitraum verzehrt werden. Im Namen der THS wollen wir uns ganz herzlich bei Herrn Wolf für die tolle Unterstützung bedanken. Danke, dass Sie sich die Zeit für uns

genommen haben und immer noch nehmen, um dieses tolle Projekt umsetzen zu können.



*Rosanna Hübinger*



## Ein riesengroßes Dankeschön...

**an Rosanna und Max, unsere zwei Freiwilligen in diesem Jahr.**



Ob beim Vokabelabfragen, Völkerballspielen oder beim Anlegen einer Excel-Datei: Alle Aufgaben wurden mit einem Lächeln erledigt.

Dafür will sich die THS ganz herzlich bei euch bedanken.

Ihr habt in diesem Jahr vielfältige Spuren hinterlassen.



### Familienveranstaltung

Die Familienveranstaltung der THS fand in diesem Jahr am 06.06. direkt auf dem Schulgelände statt.

Insgesamt 14 Familien und ein Teil des THS-Betreuungsteams trafen sich zum besinnlichen Start um 9.00 Uhr in der Kapelle der Schule zum Gottesdienst. Im Vorfeld hatten Kinder und Betreuende im Freizeitraum Fürbitten vorbereitet, die die Kinder vortrugen. Br. Michael bezog die Kinder in den eucharistischen Teil mit ein.

Gegen 10.00 Uhr trafen wir zum gemeinsamen Frühstück in der Cafeteria ein. Jede Familie steuerte etwas



zu einem umfangreichen Buffet bei. Nach der Erfahrung des letzten Jahres planten wir im Vorfeld mit den THS-Kindern ein Freizeitprogramm. Wir gestalteten unser Programm für jede Wetterlage. Unser Angebot erweiterten wir spontan durch ein

Völkerballturnier. Während die Kinder mit den zwei Freiwilligen gut beschäftigt waren, hatten die Erwachsenen reichlich Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

### „Partizipation“ als Thema der THS

Eine unserer drei Säulen in der Tagesheimschule ist die „Erziehungs-Arbeit“. Ein Ziel dieser Arbeit ist die Erziehung zu einer selbstbewussten Persönlichkeit. Ich kann mir meiner selbst nur bewusst werden, wenn ich als Person wahrgenommen und meine Ansichten gehört werden. Nichts anderes meint Partizipation: Ich beteilige mich am Gruppengeschehen.

Im November trafen sich einige Mitarbeitende der THS, um sich diesem Thema zu widmen: Wie können wir unsere Schüler und Schülerinnen mehr in das Geschehen der THS mit einbinden und bei welchen Themen wäre dies überhaupt sinnvoll?

Ein erster Schritt auf diesem Weg war ein Gedicht in Anlehnung an den Artikel 12 und 13 der UN-Kinderrechtskonvention, den wir als Leitfaden für uns alle in den Flur der THS gehängt haben.

Zum Gelingen einer ernsthaften Beteiligung der Schüler und Schülerinnen ist die Haltung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sehr entscheidend. Entscheidungsprozesse der Erwachsenen werden nach unserem Verständnis transparent für die Schüler und Schülerinnen beschrieben und veröffentlicht (am schwarzen Brett). Bei allen nötigen Entscheidungen wird Kindern zugehört, und ihre Vorschläge werden Ernst genommen. Nach Möglichkeit werden ihre Meinungen berücksichtigt. Diese Haltung versteht sich nur, in dem wir von unserer Macht abgeben, Entscheidungen zu treffen und diese durchzusetzen.

Zunächst werden in den Gruppen auf Listen Vorschläge gesammelt. Diese Vorschläge werden gefiltert (gut fürs Kind, gut für andere Kinder, gut für andere Menschen und mit den vorhandenen Ressourcen realisierbar). Die Ergebnisse stehen dann für die Schüler und Schülerinnen nochmals zur Abstimmung. Unter dieser Prämisse haben wir über die Materialbestellung und die Form des Familienausfluges in der THS abgestimmt.

*Silvia Börner-Knopp*



## Seminare des Franziskaner- gymnasiums Kreuzburg bis Sommer 2017

### Gruppe für allein Erziehende

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe.

Die Zeit wird genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung eine Kinderbetreuung angeboten.

Folgende Termine der Gruppe für allein Erziehende sind bis Ende 2016 vorgesehen:

#### **Mittwoch, 24. August 2016:**

Tapas-Essen beim Spanischen Verein, Großkrotzenburg, um 18:00 Uhr

#### **Familienseminare Klasse 5**

5d 16. - 18.09.2016  
Herbstein

5b 07. - 09.10.2016  
Herbstein

5a 04. - 06.11.2016  
Herbstein

5c 11. - 13.11.2016  
Herbstein

5e 18. - 20.11.2016  
Herbstein

#### **Seminare für Paten/Patinnen**

12. - 14.06.2017  
Herbstein

#### **SV-Kreuzburg**

05. - 07./08.10.2016  
Burg Rothenfels

#### **SEB-Seminare**

17. - 19.03.2017  
Burg Rothenfels

#### **Familienseminare Klasse 8**

8f 02. - 04.09.2016  
Volkersberg

8a 23. - 25.09.2016  
Burg Rothenfels

8d 11. - 13.11.2016  
Burg Rothenfels

8e 18. - 20.11.2016  
Burg Rothenfels

8b 13. - 15.01.2017  
Burg Rothenfels

8c 20. - 22.01.2017  
Burg Rothenfels

#### **Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg**

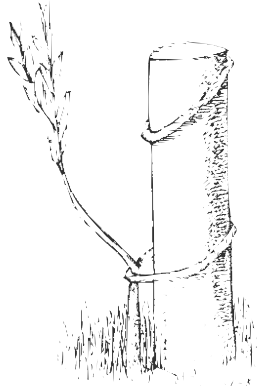
9a 20. - 23.09.2016

9b 11. - 14.10.2016

9d 08. - 11.11.2016

9c 29.11. - 02.12.2016

9e 10. - 13.01.2017



**Samstag, 01. Oktober 2016:**

Steh auf!

**Samstag, 29. Oktober 2016:**

Lebe!

**Samstag, 26. November 2016:**

Wachse!

**Samstag, 17. Dezember 2016:**

Feiere! Adventliche Feier

Alle Treffen finden von **16 – 18 Uhr**  
im FBW statt.

*Marion Seitz*  
Familienbildungsreferentin im FBW  
06186/916803



## Das FBW



## verabschiedete



am 18. März 2016



## Julia Marggraf





## Materialspenden gesucht

Das Franziskanische Bildungswerk freut sich für seine Seminararbeit über Materialspenden.

Insbesondere werden vor allem folgende Dinge benötigt:

◆ **Stifte jeglicher Art**

(Kugelschreiber,  
Bleistifte,  
Farbstifte ...)



◆ **Papier zum Gestalten**

**von Plakaten, z. B.**  
Ton-/Fotokarton  
Schreibtischunterlagen  
Flipchart-Blöcke

◆ **Moderationskarten**

◆ **Karteikarten o. ä.**  
(mind. Din A6)



Wenn Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an das FBW.

Tel: 06186/916-800  
[info@fbw.kreuzburg.de](mailto:info@fbw.kreuzburg.de)

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

## „Fluch der Karibik“ Patenverabschiedung am 14. Juni 2016

Vielleicht hätte die Patenrunde zur Verabschiedung der alten Paten ein anderes Motto wählen sollen als „Fluch der Karibik“. Scheinbar hatte der heilige Petrus die Verantwortung für die Dekoration übernommen. Im Volksglauben wird er für das Wetter, insbesondere das Regenwetter verantwortlich gemacht. So verwandelte sich die Welt in eine „Regen-Karibik“, die das traditionelle Zelten leider in Wasser fallen ließ. Das Meer wurde somit kurzfristig in die Cafeteria verlegt (Dank an die Schulleitung), wo es Piratenspeise und –getränke gab.

Eine aufregende Schatzsuche fand auf der „Insel des Wissens“ (könnte die Schule gewesen sein) statt und führte zu einem sagenhaften Schatz, der eine Fortsetzung des Piratenabenteurers verspricht.

Der Abend hatte den Flair einer der vielen „Unterstufenpartys“ und somit viel Erinnerungspotential. Danke an die Vorbereitungsgruppe und v.a. an die „Haupt-Orga“, die diesmal besonderes Improvisationstalent brauchte.

Nun wünschen wir unseren „Ehemaligen“: Elena Dold und Lukas Leisching (A-Paten), Tara Schäfer und Philipp Lotz (B-Paten), Viktoria Eltner und Tom Luca Reinhart (C-Paten), Chiara Stenger und Lukas Frank (D-Paten), Inga Steinhauser und Sebastian Dillinger (E-Paten), Carlotta Ille und Sebastian Hohmann (F-Paten) GOTTES reichen Segen und danken ihnen für zweieinhalb Jahre engagiertes Mittun!

*Eure Patenrunde*





**Bildernachlese der  
Patentverabschiedung 2016**





## „We are family“ 10-jähriges Patentreffen an der Kreuzburg

Am Anfang des Schuljahres waren Julia Schüler und ich gemeinsam auf einem 8er Seminar als Geschwisterbetreuung und haben dort drei alte Paten kennengelernt, die dem FBW als Teamer treu geblieben sind. Beim gemütlichen Beisammensitzen überlegten wir uns, wie wohl die anderen alten Paten vor uns so gewesen sind und so kam der Gedanke: „Wie cool wäre es denn, wenn man diese mal kennenlernen würde!“

Verrückt wie wir Paten sind, haben Julia und ich daraufhin gemeinsam

mit ein paar aktuellen Paten ein großes Patentreffen geplant.

Dieses fand am vergangenen Samstag, dem 11.07.2016, unter dem Motto „We are family“ in der Cafeteria statt. Um die 90 Patinnen und Paten, inklusive der 2 Patenpapas und den 3 Patenmamas aus den letzten 10 Jahren saßen bei einem gemütlichen Grillabend zusammen, lernten sich kennen, erzählten Geschichten aus ihren Patenzeiten. Wie es bei den Paten üblich ist, spielten wir reichlich Spiele, unter anderem Alaska-Base-

ball, was allen total Spaß gemacht hat. Das Treffen war ein voller Erfolg, und alle fanden es gelungen. Wir bedanken uns für den tollen Abend und würden uns definitiv, gerade als alte Paten der Patenrunde freuen, wenn ein solches Fest eine weitere Tradition, neben den Patenfamilien sowie den Verabschiedungen und dem Willkommensgrillen, der Paten wird und von nachkommenden Paten bald wiederholt wird.

*Jana Zimmermann*

